

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0558/2023
Amt/Aktenzeichen 70/70 00 66/Alt	Datum 19.04.2023	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	15.11.2023	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0323/2023 Grüne; Ortsbeirat Mainz-Altstadt
hier: Verbesserung der Müllproblematik in der Altstadt

Mainz, 20. Oktober 2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Stellungnahme:

Markt und Liebfrauenplatz sind inklusive ihrer angrenzenden Bereiche zwischenzeitlich mit 13 Papierkörben à 50 Liter ausgestattet, die täglich von Montag bis Sonntag (13mal pro Woche) geleert werden. Hieraus ergibt sich ein Fassungsvermögen von insgesamt 13 Stück x 50 l x 13 Leerungen = 8.450 Litern. Dieses reicht nach den Erfahrungen des Entsorgungsbetriebes in Wochen mit normalen Markt- und Besuchertagen aus.

An Marktfrühstückswochenenden werden vom Entsorgungsbetrieb zusätzlich sechs 240-Liter-Abfallgefäße vor Ort aufgestellt und geleert, wodurch das Abfallgefäßvolumen nochmals deutlich erhöht wird.

Den Bereich entlang des Rheinuferes zwischen Zollhafen und Malakoff-Terrasse reinigt der Entsorgungsbetrieb im Auftrag des 67-Grün- und Umweltamtes. Die Ausstattung mit Papierkorbmodellen liegt weiterhin in der Zuständigkeit von Amt 67. In den Frühlings- und Sommermonaten erfolgt die Reinigung des Geländes durch den Entsorgungsbetrieb täglich. Zusätzlich zu den Papierkörben des Grün- und Umweltamtes sind in dieser Zeit außerdem 35 Stück 240-Liter-Abfallgefäße vorhanden, die der Entsorgungsbetrieb ebenfalls regelmäßig leert.

Nach allem sollten die besagten Reinigungsmaßnahmen sowie die Papierkörbe und Abfallgefäße aus Sicht der Verwaltung mehr als ausreichend zur Sauberhaltung der Areale sein. Erfahrungsgemäß ist es aber leider so, dass mit steigendem Angebot an im öffentlichen Verkehrsraum zur Verfügung stehenden Abfallgefäßen vielerorts auch die Abfallmengen steigen, die in den Gefäßen und rund um die Gefäße entsorgt werden. Das Gefäßvolumen ist quasi „nie“ groß genug. Dies liegt auch an der gezielten Verbringung von privaten und gewerblichen Abfällen, die eigentlich in den Abfallgefäßen auf den Grundstücken der Erzeuger/innen entsorgt werden sollten.

In den letzten Jahren hat sich in Mainz der Einsatz des deutlich größeren und optisch sehr ansprechenden Papierkorbmodells „Abfallhai“ bewährt. 140 Abfallhaie gibt es bereits in Mainz. Die Edelstahlbehälter fassen mehr Abfall, besitzen einen Ascher und können wegen ihrer schlitzförmigen Einwurfoffnung schlechter für die unzulässige Entledigung ganzer Säcke voll mit Haus- oder Geschäftsmüll missbraucht werden. Auf absehbare Zeit sollen daher in der Altstadt nach und nach 20 weitere Papierkörbe gegen Abfallhaie ausgetauscht werden. Für die Beschaffung der insgesamt gut 40.000,00 € kostenden Abfallhaie werden vom Entsorgungsbetrieb entsprechende Mittel in die Investitionsplanung 2024 aufgenommen. Dank einer Zwischenfinanzierung durch die Stadt konnten von den 20 Abfallhaien bereits fünf Stück Anfang Oktober 2023 im Bereich der Augustiner- und Leichhofstraße installiert werden.